

3. Николаева С.Ю. Основы индивидуализации процесса обучения иностранному языку в языковом педагогическом вузе. – Дис. ... докт. пед. наук. – М., 1989. – 495 с.
4. Николаева С.Ю., Скляренко Н.К., Смелякова Л.П. Сучасна технологія навчання іншомовного матеріалу.-К., 1996 (Бібліотечка журналу “Іноземні мови”, вип.2). – С. 39–42.
5. Bohn, Rainer. Probleme der Wortschatzarbeit. 1. vyd. München: Langenscheidt, 2000. 192 s.
6. Curriculum für den sprachpraktischen Deutschunterricht an pädagogischen Fakultäten der Universitäten und pädagogischen Hochschulen / [Verf. N. Borisko]. – К. : Ленвіт. – 2004. – 256 с. – (німецькою мовою).
7. Kühn, Peter. Studien zu Deutsch als Fremdsprache: Wortschatzarbeit in der Diskussion. Hildesheim: Olms 2000 (Germanistische Linguistik; 155-156).
8. Löschmann M., Schröder G. Literarische Texte im Fremdsprachenunterricht / M. Loschmann, G. Schröder. – Leipzig : Enzyklopädie, 1984. – 89 S.
9. Ulshöfer, Robert. Methodik des Deutschunterrichts. Mittelstufe 2 / Robert Ulshöfer. – Stuttgart : Ernst Klett, 1981. – 459 S. – (3. Auflage).

\*\*\*\*\*

**Switlana Synegub**

**Kyjiwer Nationale Linguistische Universität**

## METHODISCHE ANSÄTZE FÜR DIE ÜBERSETZUNG DER DEUTSCHEN PORTRÄT-VERBEN

*У статті подано характеристику лексико-семантичної групи німецьких портретних дієслів, які містять у своїй семантичній структурі інтегровану сему “зовнішність людини” та проаналізовано найбільш ефективні шляхи їх відтворення засобами української мови. Розгляд портретних дієслів здійснено в межах словосполучень з тенденцією до ідіоматизації як мінімального контексту реалізації їх семантики.*

**Ключові слова:** портретні дієслова, інтегрований семантичний компонент, динамічний портрет, акціональні дієслова, словосполучення з тенденцією до ідіоматизації, типи контексту, якісна характеристика особи.

*В статье дана характеристика лексико-семантической группы немецких портретных глаголов, которые содержат в своей смысловой структуре интегрированный компонент “внешность человека” и проанализованы наиболее эффективные способы их перевода на украинский язык. Анализ немецких портретных глаголов осуществляется на материале словосочетаний, которые имеют тенденцию к идеоматизации и являются минимальным контекстом для реализации их семантики.*

**Ключевые слова:** портретные глаголы, интегрированный семантический компонент, динамический портрет, акциональные глаголы, словосочетания с тенденцией к идеоматизации, типы контекста, качественная характеристика человека.

*The article is concerned with the problem of form functions and way of translation from the German portrait verbs. They are included an integrated semantic component “Appearance”, and are organized in lexica-semantic groups. The lexica-semantic groups with German portrait verbs have the phraseological trend and reflect in the transformation by Translation.*

**Key words:** portrait verbs, implicitly semantics, dynamic indication lexica-semantic group, integral semantic component “Appearance”, translation of portrait verbs.

Vorrangig in diesem Beitrag ist die These, dass die lexikalische Semantik und Syntax zusammenhängen und die Grundlage der semantischen Untersuchungen auf der syntaktischen Ebene bilden [12, S. 43]. Da für die adäquate Wiedergabe der Semantik einer jeweiligen lexikalischen Einheit die entscheidende Rolle der sie umgebende Kontext spielt, sind die Fragen: Wodurch wird die Fügungspotenz der lexikalischen Einheiten im Redeabschnitt bestimmt? Welche Bedeutung haben für die syntaktische Verbindlichkeit die grammatischen, lexikalischen und deverbativen Faktoren? Wie das alles das Übersetzungsverfahren beeinflusst? nicht außer Acht zu lassen.

Gestützt auf der Beobachtung, dass den minimalen Spielraum, in dem sich das Funktionieren der Spracheinheiten realisieren lässt, die Wortgruppen aller Art bilden, halten wir die Untersuchung der funktionalen Möglichkeiten der Verben mit dem integrierten Sem "das Äußere des Menschen" – von uns als Porträt-Verben gezeichnet – für übersetzungsrelevant.

Die weitere Frage, die im Rahmen der erwähnten Zielsetzung auftaucht, ist es: "Welcher Zugang bei der Analyse des sprachlichen Fügungspotenzials einer sprachlichen Einheit zum Grundstück der Untersuchung gemacht werden soll?" – der lexikalische oder der grammatische? Es ist nicht zu bezweifeln, dass beide differenzierende Zugänge für den Übersetzer-Dolmetscher in seinem Streben die Semantik einer jeweiligen lexikalischen Einheit qualitativ und im vollen Umfang wiederzugeben und zugleich den Zieltext perfekt zu gestalten, von unschätzbarem Wert sind. Die Antwort auf diese Frage können wir in der These von Stepanow finden, dass für den Übersetzungsprozess gerade die lexikalische Bedeutung vorrangig ist, da sie feststellt, ob die Valenzverbindung mit den Adverbialbestimmungen der Zeit, des Raumes etc. einen obligatorischen oder fakultativen Charakter tragen soll [6, S. 360].

Die syntaktische Verbundenheit der Mitglieder einer Wortgruppe kann aber durch das Vorhandensein der bestimmten lexikalischen Einschränkungen ans Licht kommen. Bezogen auf die hier untersuchten Porträt-Verben (PV), die als eine lexikalisch-semantische Gruppe betrachtet werden können, ist festzustellen, dass sie nur mit einer bestimmten Klasse der Substantive gebraucht werden, und zwar: den Eigennamen und Gattungsnamen, sowie auch deren Vertretern – den Personalpronomen. Die Störung solch einer "Solidarität" der lexikalischen Einheiten führt i.d.R. zum metaphorischen Effekt, dass mit der Hilfe der entsprechenden Übersetzungstransformationen (die stilistische Kompensation, beschreibende Übersetzung, Lehnübersetzung etc.) wiedergegeben werden soll. Das zeugt davon, dass der lexikalische Aspekt von PV in Form eines integrierten Sems eine einschränkende Voraussetzung für ihre syntaktische Fügungsmöglichkeiten darstellt. Die Fügungsmöglichkeiten der untersuchten PV haben einen spezifischen Charakter, der durch das Vorhandensein des integrierten Sems "das Äußere des Menschen" in ihrer inhaltlichen Struktur bedingt ist. Dieses Sem in der inneren Struktur von PV kann die Bedeutung des Porträtierens, die eigentlich den charakterisierenden Sachverhalt beinhaltet, durch folgende Tatsache begründen:

das Verb ebenso, wie das Adjektiv zu der attributiven Wortart gehört; die Handlung, der Zustand im Verb zum prädikativen Merkmal der Substanz gehört [7, S. 93];

das Verb und das Attribut verschiedene Ausdrucksmittel der qualitativen Charakteristik sind;

das Verb, im Gegenteil zum Adjektiv, das prozessuale, nicht erstarrte Merkmal ausdrückt, das dem Subjekt zu einer Zeitperiode zugeschrieben werden kann;

das Vorhandensein der qualitativen (charakterisierenden) Semantik in der inhaltlichen Struktur des Verbs von mehreren Sprachwissenschaftler hervorgehoben wurde [3, S. 133; 8, S. 214; 4, S. 287 ect.].

Diese Überlegungen lassen uns folgende lexikalisch-semantischen PV-Gruppen ausgliedern:

- 1) PV der Zugabe eines äußeren Merkmals – pudern, schminken;
- 2) die subjektiv-typische Bewegung, die sich vom üblichen auffallend unterscheidet – hinken, lahmen, watscheln, taumeln;
- 3) Besonderheiten der Rede – murmeln, stottern, schwatzen, brüllen;
- 4) physiologische Erscheinungen eines Menschen (Atmen, Sehen, Essen) – pusten, starren, schielen, verdrücken, verschlingen);
- 5) der äußere Ausdruck des Gefühlszustandes – *erröten, erblassen, erstarren*.

Der Auswahl der Verben solcher Art wurden folgende inhaltlichen Formeln, wie irgendwie gehen; irgendwie atmen; essen, sehen; irgendwie sprechen; sich irgendwie benehmen wegen des Gefühlszustandes; sich ein irgendwelches Merkmal aneignen.

Die semantischen Untersuchungen der Wortgruppe mit PV, die die Funktion des Porträtierens erfüllen, zeugen davon, dass es zwischen diesen diejenigen gibt, für die die Idiomatisierungstendenz typisch ist. Diese können in 4 Gruppen eingeteilt werden:

*kräuseln* (die Nase, das Haar); *pressen* (die Lippen); **rümpfen** (die Nase); **aufreißen** (die Augen, den Mund); **falten** (die Hände); [5, S. 329]; z.B.:

1. *Es kniff die Augen* a) Wortgruppen, die die Funktion des Porträtierens beim gleichzeitigen Gebrauch der Substantive mit der Bedeutung eines menschlichen Körperteils erwerben; *runzeln* (die Stirn **zusammen**, *riss seinen roten Schlund auf und kreischte so widerwärtig schrill, dass Terrier das Blut in den Adern erstarre*. [P. Süskind, Das Parfum: Geschichte eines Mörders].

2. *Dann rümpfte sich die Nase, und das Kind tat die Augen auf* [ebenda].

3. Während die matten **Augen** des Kindes ins Unbestimmte **schielten**, schien die Nase ein bestimmtes Ziel zu fixieren [ebenda].

4. Er **verzog** nun seinerseits **die Nase** wie vor etwas übelriechendem, mit dem er nichts zu tun haben wollte [ebenda].

b) Wortgruppen, die nach dem Modell “aussehen +wie- als + Partizip II von PV (Adjektiv)” mit ihrem Synonym, dem Modell “aussehen + als ob +Konjunktiv II vom PV”; z.B. 1) Sie **sah** prachtvoll dabei **aus**... [Th. Mann, Buddenbrooks S. 244].; 2) Wenn es über ihn kam, **sah** der Alte **wie blind aus** [ebenda].

c) Wortgruppen, die nach dem Modell “(D) von Substantiv+ ähneln-gleichen” z.B. 1) In dem fußlangen Nachthemd **glich** er **einem** unheimlich hohen **Mondgespenst** [Frank 1956, s.31]. 2) ... und er **ähnelte** in den Augen und in der Gesichtsform stark **seinem Großvater** [Ebenda, s.217].

d) Wortgruppen, die nach dem Modell “beginnen-anfangen +zu +Infinitiv PV” differenziert werden; z.B. *Und da begann es (das Kind) zu schreien*

Die angeführten Beispiele machen die entscheidende Rolle der lexikalischen Umgebung der PV bei der Realisierung des Sems “das Äußere des Menschen” deutlich, das seinerseits einen wesentlichen Einfluss auf die Wahl des Übersetzungsverfahrens

ausübt. Für den differenzierenden Blick auf den Kontext als ein Ausdrucksmittel der integrierten semantischen Komponente “das Äußere des Menschen” werden drei disziplinär verschiedene Arten der qualitativen Charakteristik einer Person in Betracht gezogen und zwar: 1) die lexikalische; 2) die kontextuelle; und 3) die indirekte Charakteristik einer Person. Diese Arten sind dank den unterschiedlichen logischen Grundsätzen ihrer Differenzierung abzugrenzen. Die logische Keimzelle der lexikalischen qualitativen Charakteristik bildet die monogene Zugehörigkeit der nominalen Einheit. Anders gesagt, wird die Präsentation des zu untersuchenden Sems “das Äußere des Menschen” nur im Rahmen der semantischen Eigenschaften der nominalen Einheit gelöst und auf der Ebene der denotativen Bedeutung dieser Einheit (hier der PV) mit Rücksicht auf die vollständige, partielle oder fehlende Übereinstimmung ihres Bedeutungsumfanges wiedergegeben; z.B. *Sie magerte wahrhaftig ab...* [6, S. 10]. – *Вона дійсно помітно схудла.*

Höchst kompliziert ist bei der Wiedergabe in die Zielsprache, d.h. bei der Auswahl der Übersetzungsmittel, die kontextuelle (2) und indirekte (3) qualitative Charakteristik einer Person, weil in diesem Fall die qualitative Charakteristik weit über die inneren semantischen Potenzen der nominalen Einheit als solcher hinausgeht; z.B. (2) *“Eine dreifache, gewissermaßen”, sagte Elfriede herzlich. Dabei strahlte sie den Oberleutnanten an.* [6, S. 20]. *Потрійну каву, як завжди, ласкаво відповіла Ельфріда, дивлячись на офіцера сяючим поглядом.* Sowie auch Beispiel der indirekten Charakteristik. (3): *Die Haare hätten Robert auch dann gestäubt, wenn er mit solcher Lektüre in einem Schaukelstuhl auf einer sonnenbeschienenen Terrasse gesessen hätte;...* [6, S. 11]. *Волосся ставало у Роберта сторчма навіть тоді, коли він з такою книжкою сидів на терасі у плетеному кріслі-качалці.*

Die Übersetzungspraxis zeigt, dass die jeweilige Semantik – und das integrierte Sem “das Äußere des Menschen” in dieser Hinsicht keine Ausnahme bildet – in einem Mikro- und Makrokontext oft ausschließlich den lexikalisch-grammatischen Übersetzungstransformationen in die Zielsprache wiederzugeben ist. Traditionell werden im ersten Fall (Mikrokontext) Wortgruppen und Sätze, und im zweiten Fall (Makrokontext) – der Text als gemeinsames Gebilde gemeint. Die Erscheinungsform der kontextuellen qualitativen Charakteristik tritt das Verhältnis – Subjekt: Objekt, was sich bei der Gestaltung der übersetzten Redeabschnitte in der Zielsprache in den Kategorien der Kohäsion und Kohärenz widerspiegelt. Die Spracheinheiten die in den Spielraum der prädikativen Verbindungen eingehen, dienen als Ausdrucksmittel der qualitativen Charakteristiken, wobei die Konkretisierung ihrer Inhalte durch das Verb und die von ihm syntaktisch abhängigen lexikalischen Einheiten erfolgt. Daher werden von uns zwei Unterarten der kontextuellen qualitativen Charakteristik differenziert, und zwar: 1) direkte und 2) indirekte kontextuelle qualitative Charakteristik.

Die Zielsetzung der Untersuchung sieht vor, die PV als Ausdrucksmittel der qualitativen Charakteristik einer Person und ihre Übersetzungsverfahren zu ermitteln. Dabei wurde der Korpus der Wortgruppen und Sätze mit PV analysiert, die als Bestandteil der Textsorte “Porträt” betrachtet werden können, wo die einzelnen PV ihre linguistischen Konturen und zugleich ihre linguistischen Marker bilden. Von diesem Standpunkt aus ist es nicht zu vergessen, dass die Semantik des Porträtierens in der Satzstruktur nicht nur durch die Bedeutung eines jeweiligen PV, sondern auch im

Rahmen unterschiedlicher Wortverbindungen und Konstruktionen realisiert wird. Die meistverbreiteten davon sind: 1) die Wortgruppen mit grammatischer Ausrichtung; 2) die aktionalen PV-Konstruktionen; 3) die lexikalisch-grammatischen Wortfügungen mit Tendenz zur Idiomatisierung.

Zur Gruppe 1 wurden von uns solche Wortgruppen, wie “kommt-kam geflogen”, “kommt-kam gesprungen” usw. zugezählt, die aufgerufen sind, nicht nur den Korpus der **nominalen** Sprachmittel zu bereichern, die Möglichkeiten der Repräsentation der grammatischen Bedeutungen zu erweitern, sondern auch zum Mittel der Sprachökonomie werden, was für die Übersetzungspraxis methodologisch aktuell ist.

Die letzte Eigenschaft der genannten Konstruktionen hat eine entscheidende Bedeutung für den Übersetzungsprozess, insbesondere für seine mündlichen Unterarten – das Konsekutiv- und Simultandolmetschen, sowie auch für das bilaterale Dolmetschen. Die reguläre Erscheinungsform solcher Konstruktionen ist durch das Vorhandensein der zwei Elemente etabliert, wo eines von beiden das Partizip II von PV ist, und welche unterordnend zusammengebunden sind. Nach ihrer kategorialen Semantik lassen sie sich zu den stehenden Redewendungen zählen, weil ihre Aufgabe i.d.R. im Ausdruck eines aktionalen Merkmals der Handlung besteht. Diese PV-Wortverbindungen äußern eine Handlung, die zu ihrer Endstufe strebt, weil als verbum finitum hier ein Verb auftritt, das in seiner inhaltlichen Struktur das perfektive Sem enthält und einer zeitlichen Grenze zustrebt. [10, S. 117]. Folglich erwirbt die ganze PV-Wortgruppe eine grammatische Ausrichtung zur Abgeschlossenheit der Handlung, des Prozesses, des Zustandes. Für den Übersetzungsprozess ist die grundsätzliche Regularität der ersten Komponente der PV-Wortgruppen bei der variablen zweiten Komponente relevant. Diese Unbeständigkeit der zweiten Komponente wird aber durch ihre lexikalisch-semantische Wählbarkeit eingeschränkt, da in den PV-Wortgruppen mit der Idiomatisierungstendenz vor allem die PV der subjektivtypischen Bewegung (*hinken, watscheln, taumeln, lahmen, schleichen* usw.) gebraucht werden [6, S. 21]: *Den ganzen Tag **hinkte** er im Hof umher [Becher, “Die Aula”, S. 19]. Цілими днями він **кульгав** у дворі.*

Es ist hier zu betonen, dass gerade die Variabilität der zweiten Komponente einer PV-Wortgruppe ihre Idiomatisierung nur als Tendenz betrachten lässt. Die Übersetzungspraxis zeigt aber, dass für ihre Wiedergabe ins Ukrainische das Modell – das finite Verb-das Adverb in der Funktion einer Adverbialbestimmung der Art und Weise gebraucht wird, z.B.: *kam...geschlichen; kam ...gesprungen.*

Die Ausrichtung auf die Perzeptivität der Hängung wird hier auf Grund der lexikalisch-grammatischen Idiomatisierung erkennbar, was im Übersetzungsprozess den präteritalen Formen der als erste Komponente auftretenden Verben die perfektive Schattierung verleiht.

Syntaktisch lassen sich die PV-Wortgruppen als ein zusammengesetztes verbales Prädikat betrachten, was beim Übersetzen als vollständige Äquivalenz bezeichnet wird. Aus den angeführten Beispielen ist ersichtlich, dass die PV-Wortgruppen regulär die Form des Partizip II von imperfektiven Verben enthält, was grundsätzlich für die analytischen verbalen Zusammensetzungen der Fall ist. Anders gesagt, bildet der Partizip II-Gebrauch für die untersuchten PV-Konstruktionen vielmehr eine Ausnahme, als eine Regel.

Obwohl die Zugehörigkeit der PV-Wortverbindungen mit der Idiomatisierungstendenz zu den Wortgruppen im klassischen Sinne zu bezweifeln ist, weil sie keine Verbindung zweier vollständiger Benennungen sind, sondern vielmehr als reguläre strukturell-semantiche Modifikation einer Benennung auftreten und eine bestimmte semantische Klasse der Sachverhalte bilden [2, S. 26], steht für die Übersetzung struktureller „Wiederaufbau“ im Vordergrund. Von besonderem Interesse (zugleich aber ein Übersetzungsproblem) bei der Wiedergabe der PV-Wortgruppen ist eine Tatsache, dass die Rolle der semantischen Klasse der Sachverhalte die Elemente des Äußeren des Menschen als sein Porträt auftreten. In Bezug auf das dynamische Porträt einer Person stehen die Verben der subjektivtypischen Bewegung ganz oben auf der Liste der abgesonderten lexikalischen Einheiten. **Z.B.:** 1) *Das Bübchen trippelte gewichtig zum Katheder vor* [Becher, „Die Aula“, S. 9]. 2) *...weiter schleppte sie sich durch die verlassenene Räume* [St. Zweig, „Novellen“, 25]. 3) *Den ganzen Tag hinkte er im Hof umher* [Becher „Die Aula“, s.19]. 4) *Und Herr von Kronek schiech schluchzend durch die Stockwerke des Hauses* [Ebenda, S. 47].

Die aktionalen Wortgruppen, die von uns zur Gruppe 2 gezählt werden, können mit den PV-Wortgruppen der subjektivtypischen Bewegung grundsätzlich aufgrund ihrer aktionalen Charakteristiken in der kategorialen Semantik der PV verglichen werden. Die syntaktische Struktur dieser PV-Konstruktionen wird durch das Vorhandensein der sogenannten aktionalen Verben, die mit dem PV-Infinitiv und dem Partikel „zu“ gebraucht werden: *beginnen+ zu +Inf.*; sowie auch dem Synonym von „beginnen“: *anfangen +zu +Inf.*; *beginnen=anfangen ...zu lallen*; *beginnen=anfangen ...zu ergrauen*; *beginnen=anfangen... zu lächeln*. Die aktionalen PV-Wortgruppen fixieren die Handlung oder den Zustand beim Porträtieren auf einer der Verlaufsstufen bzw. Phasen ihrer Entwicklung [2, S. 211]. Für die kommunikative Situation „Charakteristik des Äußeren eines Menschen“, die zu Grunde des Porträtierens liegt, sind, wie die Analyse des ausgewählten Sprachmaterials zeigt, die PV-Konstruktionen mit der aktionalen Semantik des Anfangs einer Handlung oder eines Prozesses bzw. Zustandes der typische Fall. **Z.B.:** *Und da begann es (das Kind) zu schreien. Es kniff die Augen zusammen, riss seinen roten Schlund auf und kreischte so widerwärtig schrill, dass Terrier das Blut in den Adernerstarrte...* [P. Süskind, *Das Parfum: Geschichte eines Mörders*]. – *Та ось воно заверещало. Воно заплющило очі, роззявило свою червону пельку й запищало так пронизливо, що в Тер'є похололо в жилах* [П.Зюскінд, *Парфуми*, перекл. С.Фрідрих, 1993]. Daher sind sie vom Übersetzer bzw. Dolmetscher keinesfalls außer Acht zu lassen. Dies ist außerdem dadurch bedingt, dass die aktionalen Verben „beginnen=anfangen“ in den untersuchten PV-Konstruktionen als Merkmal der Aktionsart [10, S. 39], hier der Anfangsstufe einer subjektiv markierten Handlung, eines subjektiven markierten Zustandes oder des Auftretens einer subjektiven dynamischen Zuges beim Porträtieren auftreten.

Die Atonalität der genannten Verben, die in den PV-Wortgruppen unserer Meinung nach, ausschließlich als Funktionsverben zu betrachten sind, vermittelt dem Übersetzer bzw. dem Dolmetscher ein Signal über die Kohärenz und Kohäsion des zielsprachlichen Redeabschnitts. Ihre unbegrenzte lexikalisch-semantiche Fügungspotenz wird, nach der Ansicht einiger Forscher [10, S. 117], durch ihre maximal hohe semantische Farblosigkeit bedingt. Daraus resultiert der Gebrauch der präfixalen PV-Formen sowie

auch der wortwörtlichen Wiedergabe im Übersetzungsprozess. **Z.B.** 1) Himmelstos überschlug sich, landete fünf Meter weiter und **fang an zu brüllen**. [E-V. Remarque “Im Westen nichts Neues”, S. 53] – Хіммельштос перекинувся, впав у п’ятьох метрах від нас **та закричав.**; 2) *Nicht bezwingen aber konnte er seine Stimme, die zu stammeln und zu lispeln in Erregung begann.*- [L. Feuchtwanger; “Die Jüdin von Toledo”, S. 67] – Однак він ніяк не міг стримати свій голос, який щоразу **починав затинатися та шепотіти** від хвилювання. Im Rahmen der kommunikativen Situation “die Charakteristik des Äußeren eines Menschen” kommt die unbegrenzte Fügungspotenz der aktionalen PV-Wortgruppen in der Verbindung **mit allen** von uns abgegrenzten PV zu Ausdruck. Im Grunde genommen lässt sich hier eine deutlich erkennbare Konkurrenz der Übersetzungsmittel festzustellen; weil die morphologischen Übersetzungsmittel (die Präfixen mit der Semantik der Anfangsstufe) erfolgreich mit den lexikalischen Mitteln derselben Semantik [1, S. 25]) wie, z.B. die Adverbialbestimmungen *der Zeit: eines Tages, in einen Augenblick, einmal* usw.); konkurrieren. Dabei kann die Bedeutung der genannten aktionalen Marker in der Zielsprache durch das Finden eines wortwörtlichen Äquivalents oder einer lexikalischen Übersetzungstransformationen übertragen werden. Vergleichen Sie, z.B.: 1) “Es war für meinen Geschmack ein wenig zu stark gewürzt”, sagte Wirmann, wobei er **auflachte**, als habe er Humor. [Th. Mann. Das Gewählte, S. 66] – “Як на мій смак страва занадто солонна”, сказав Вірман, **посміхаючись** так, ніби в нього було почуття гумору. 2) **Plötzlich** errötete Frau Permaneder tief. [Th.Mann, Buddenbrooks; S. 410] – Раптом пані Перманедер **почервоніла** як маків цвіт. Die angeführten Beispielsätze begründen die These, dass beim Übersetzen solcher Wortgruppen der besondere Wert auf die Zeitform des PV in der Zielsprache und die Bedeutung der Aktionalitätsmarker gelegt werden soll. Es muss auch betont werden das die lexikalischen Aktionalitätsmarker (der Anfangsstufe, des Zustandsverlaufes und der Endstufe des Prozesses bzw. Zustandes nicht nur für die aktionalen PV-Gruppen typisch sind, sondern für den Gebrauch der PV als einer lexikalisch-semantischen Gruppe. Auf solche Weise wird der pragmatische Effekt in der Originalsprache realisiert und zugleich die Wahl der lexikalischen und strukturellen Übersetzungsmittel ermöglicht.

Übersetzungsrelevant ist auch die Tatsache, dass die PV-Konstruktionen mit aktionalen Verben “beginnen/anfangen” durch die lexikalisch-semantische Wählbarkeit in Bezug auf die Position eines Subjekts gekennzeichnet werden. Dieses kann nur durch ein Substantiv, das Lebewesen bezeichnet, vertreten werden. Das mit den PV-Wortverbindungen der 1. Gruppe gemeinsame syntaktische Merkmal ist dabei die Funktion eines zusammengesetzten Prädikats, die im Ukrainischen ebenso durch ein verbales zusammengesetztes Prädikat wiedergegeben wird: 1) *Der Professor da oben fang an zu stottern, obwohl er den Zwischenfall vorausgesehen hatte...* [“Die Aula”, S.16] – Професор, там за кафедрою **почав заїкатись**, хоча він й припускав такий розвиток подій. Die Verletzung dieser Voraussetzung führt zum stilistischen Effekt der Personifizierung, welches im Übersetzungsprozess auch durch Mittel der Personifizierung oder mittels der stilistischen Kompensation wiedergegeben wird; vergleichen Sie: 1) *Während die matten Augen des Kindes ins Unbestimmte schielten, schien die Nase ein bestimmtes Ziel zu fixieren...* [P. Süskind, Das Parfum: Geschichte eines Mörders]-. Тоді як матові очі в дитини **косували** хтозна-куди, ніс, здавалося,

зафіксував якусь ціль... [П.Зюскінд, Парфуми, перекл. С. Фрідріх, 1993] 2) *Die winzige Nase bewegte sich, sie zog sich nach oben und schnupperte. Sie sog die Luft ein und schnaubte sie in kurzen Stößen aus, wie bei einem unvollkommenen Niesen [Ebenda, S.84.]*-Манюсінський носик **ворушився, задирався вгору й принохувався. Він втягував повітря й виштовхував його маленькими порціями, як це буває, коли збираєшся чхнути** [П.Зюскінд, Парфуми, перекл. С.Фрідріх, 1993].

Übersetzungsmethodisch sind auch die weiteren obengenannten PV-Wortgruppen vom Interesse a) Wortgruppen, die die Funktion des Porträtierens beim gleichzeitigen Gebrauch der Substantive mit der Bedeutung eines menschlichen Körperteils erwerben; und b) Wortgruppen, die nach dem Modell “aussehen +wie- als + Partizip II von PV (Adjektiv)” mit ihrem Synonym, dem Modell “aussehen + als ob + Konjunktiv II vom PV”. Diese spielen eine entscheidende Rolle beim Gestalten in der Originalsprache des sogenannten “Diskurs des Porträtierens”, welcher seinerseits ein Grundstein für die Herstellung der Kommunikation in der Originalsprache bildet. Da der Übersetzungsprozess die zwischensprachliche Kommunikation festzustellen versucht, ist es seine Zielsetzung alle Elemente der originalsprachlichen Textgestaltung tiefgreifend zu erörtern, zu bewahren und adäquat wiederzugeben [12, S. 76]. Als Übersetzungsmittel für die PV-Wortgruppe, die die Funktion des Porträtierens beim gleichzeitigen Gebrauch der Substantive mit der Bedeutung eines menschlichen Körperteils erwerben, werden im Ukrainischen in der Regel die wortwörtlichen Formulierungen in der syntaktischen Form einer Wortgruppe, wie z.B. “*die Stirn runzeln – насунути чоло*”; “*die Augen aufreißen – випрїцати очі*”; sowie auch die präfixalen PV verwendet – “*сунутися*”; “*випрїцатися*” gebraucht.

Was die PV-Wortgruppe, die nach dem Modell “aussehen +wie- als + Partizip II von PV (Adjektiv)” und ihrem Synonym, dem Modell “aussehen + als ob + Konjunktiv II vom PV” betrifft, so sind ihre regulären Äquivalente in der Ukrainischen Sprache – die idiomatisierten Redewendungen: “*виглядати як + дієприкметник або прикметник...*”; “*бути... (якимось на вигляд)*”.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass:

1) das integrierte Sem in der inneren Struktur der PV ihre lexikalisch-semantische Wählbarkeit und Fügungspotenz beeinflusst, was die Wahl der Übersetzungsmittel bestimmt;

2) der Gebrauch von PV durch den Kommunikationsbedarf – einen Menschen als ein Objekt im Raum durch seine Charakteristik abzusondern – und diese Information in der Zielsprache wiederzugeben;

3) die 3 im Laufe der Forschung abgegrenzten PV-Wortgruppen wegen ihrer lexikalisch-semantischen sowie auch strukturellen Eigenschaften die Übersetzungsmittel der bestimmtem Art verlangen (die wortwörtlichen Formulierungen in der syntaktischen Form einer Wortgruppe; die idiomatisierten Redewendungen: “*виглядати як + дієприкметник або прикметник...*”; “*бути... (якимось на вигляд)*”, sowie auch die präfixalen PV verwendet – “*сунутися*”; “*випрїцатися*”) gebraucht.

## LITERATUR

1. Белозьорова, Юлія. Когнітивно-дискурсивна концептуалізація часу в сучасній німецькій мові». – 2005.
2. Золотова, Галина. Очерк функционального синтаксиса русского языка. – Москва 1973.

3. Кацнельсон, Соломон. Типология языка и речевое мышление. – Л, 1972 .
4. Кубрякова, Елена. “Части речи с когнитивной точки зрения”. – Москва, 1997.
5. Мюллер Віталій. Великий німецько-український словник ., 3-те видання, Київ, 2008.
6. Синегуб, Світлана. Семантика, синтаксис та прагматика німецьких портретних дієслів. – Київ, 1996.
7. Степанов, Юрий .Имена. Предикаты. Предложения.(Семиологическая граматика). – Москва, 1981.
8. Уфимцева, Анна. Лексическая номинация // Языковая номинация. Виды наименований. – Москва, 1977.
9. Шахматов, Алексадр. Из трудов по современному русскому языку (учение о частях речи – Москва, 1952.
10. Шендельс Евгения. “Имплицитность в грамматике” //Синтаксическая семантика: Сб. научн.тр./Моск.гос.пед.инст.иностр.яз.им.М.Тореза. – Вып. 112. – С. 109-120.
11. Kautz, Ulrich, Das Handbuch : Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens. – München., Indicum, 2002. – S. 178.
12. Langenscheidts Großwörterbuch: Deutsch als Fremdsprache. – Москва,1998. – S. 1248.
13. Nord, Christiane. Einführung in das Funktionale Übersetzen. – Franke Verlag Tübingen, 1993. – 315 S.
14. Weinreich, U. Exploration in semantical Theory. Current Trends of Linguistics. The Hague. – 1966.

\*\*\*\*\*

*Tetjana Werbyzka, Iryna Nikiforenko*  
*Nationale Metschnikow-Universität Odessa*

## **DIE ROLLE DER MODALPARTIKELN BEI DER ENTWICKLUNG DER DISKURSIVEN KOMPETENZ**

*В умовах домінування звукового мовлення в повсякденній комунікації зростає роль високого рівня розвитку комунікативної та, насамперед, дискурсивної компетенції. На прикладі німецького автентичного мовлення, що звучить, розглянуто особливості вживання модальних часток, які є невід'ємною частиною природної комунікації.*

**Ключові слова:** *модальні частки, мовлення, що звучить, автентичне мовлення, дискурсивна компетенція.*

*В условиях доминирования звучащей речи в повседневной коммуникации возрастает роль высокого уровня развития коммуникативной и, прежде всего, дискурсивной компетенции. На примере немецкой аутентичной звучащей речи рассматриваются особенности использования модальных частиц, которые являются неотъемлемой частью естественной коммуникации.*

**Ключевые слова:** *модальные частицы, звучащая речь, аутентичная речь, дискурсивная компетенция.*

*Under the dominance of sounding speech in everyday communication is growing role of high level of communicative competence and first of all of discursive competence. On example of German authentic sounding speech are considered characteristics of use of modal particles, which are integral part of natural communication.*

**Key words:** *modal particles, sounding speech, authentic speech, discursive competence.*

Heute diskutiert man nicht mehr darüber, dass sich die kommunikative Orientierung des Fremdsprachenunterrichts weltweit durchgesetzt hat. Seine Effektivität wächst sich aus der Einbindung der Sprachtätigkeit zu einer kongruenten praktischen Tätigkeit aus, aus der sie ihre Motivation bezieht [25, S. 13].